

Jetzt NEU!
Unser interaktives HomeMatic-Haus:
www.3D-Haus.elv.de



HomeMatic

FS20-Funkschaltssystem



Sicherheit und Verschlusstechnik



Licht und Leistung



Heizungsregelung und Klima



Wetter und Umwelt

Leserwettbewerb

Ihre Haustechnik-Anwendungen – Wohnkomfort selbst gemacht

Moderne Haustechnik heißt Wohnkomfort, Energiesparen, Sicherheit – ein hoch aktuelles Thema. Mit den ELV-|eQ-3-Haustechniksystemen lässt sich auf einfache Weise für jedermann ein komplettes Haustechniksystem zusammenstellen, das die Hausbewohner nicht nur von Routinetätigkeiten wie z. B. der manuellen Heizungssteuerung entlastet, sondern auch das Wohnen komfortabler und sicherer macht. Mit dieser Ausgabe eröffnen wir unseren erfolgreichen Leserwettbewerb wieder, nachdem der letzte Leserwettbewerb vor zwei Jahren zahlreiche sehr interessante Applikationen aufgezeigt hat.

Ihre Lösung – ein Gewinn für alle

Unser letzter, über mehrere Jahre gehender Leserwettbewerb war ein Erfolg, gaben die eingesandten Beiträge doch einen tiefen Einblick in die Vorhaben und Lösungen, die Sie sich mit der ELV-Haustechnik für Ihr Heim erarbeitet haben.

Und längst ist die Haustechnik aus dem immer wieder auftauchenden Status eines Lifestyle-„Spielzeugs“ für Erwachsene heraus, sie funktioniert zuverlässig, ist enorm verbreitet und verrichtet in der Form unserer Hausautomationssysteme FS20/FHZ, HomeMatic und FHT auch in Behörden, Hotels und Betrieben ihren Dienst.

Inzwischen ist einige Zeit vergangen, die Haustechniksysteme haben sich rasant weiterentwickelt, und insbesondere rund um das HomeMatic-System und dessen Einbindung in die eigene Haustechnik hat sich eine große Gemeinde gebildet [1].

Warum das HomeMatic-System auch für den interessant ist, der bisher ausschließlich das FS20-System

genutzt hat, diskutiert der Brief unseres Lesers Frank Möcke (redaktionell bearbeitet und von uns zum Teil mit Bildern versehen), der seinen Weg zum HomeMatic-System beschreibt, und mit dem wir den neuen Leserwettbewerb eröffnen wollen.

Never touch a running system!

Ich habe mein Haus seit Einsatz des FS20- und FHT-Systems systematisch damit ausgerüstet. Zuerst gab es ein paar Schaltsteckdosen und Dimmer sowie eine Fernbedienung im Wohnzimmer, später kam die Heizungssteuerung hinzu, zuerst per FHZ 1000, dann bis heute per FHZ 1300 PC. Mit den Jahren entstanden alle nur denkbaren Automatik-Lösungen, zumal das FS20-System ja immer Neues bot. Das Einzige, was wirklich fehlte, war ein Rückkanal für die Quittierung, denn manchmal kommt eben irgendein Signal nicht an. Zumal laufen auch noch etliche Wetterdatensender und andere 868-MHz-Applikationen auf dem Grundstück und im Haus, so dass es dann eben schon

einmal vorkommen kann, dass das Signal des außen installierten Dämmerungsschalters nicht im Verteilerschrank ankommt und man eben beim Aufstehen im vollen Licht im Flur steht, obwohl es draußen schon hell genug ist. Für diese Fälle habe ich an drei Stellen des langen Flurs Funk-Wandtaster montiert, die parallel zum Dämmerungsschalter wirken. Das hebt auch den Akzeptanzfaktor bei der besseren Hälfte, die auch immer wieder die Trägheit des FS20 DS monierte, wenn z. B. in der Dämmerung plötzlich eine schwarze Regenwolke aufzieht. Dann wird es im Flur schlagartig dunkel, und man freut sich, noch einen Handschalter zu finden, ehe der FS20 DS seine Einschaltverzögerung „ausgelebt“ hat.

Für einige wichtige Rückmeldungen habe ich dann mit den Sender-|Empfängerbaugruppen des Systems extra Rückkanäle gebaut, die Zustände über Kontakte melden und auf dem zentralen PC-Bildschirm auflaufen. Seit Kurzem wird dieses System durch das OLED-Anzeigegerät TFSA an der Haustür ergänzt, zumal ja an allen Fenstern auch FHT-Fensterkontakte ihren Dienst tun.

Auch das FHT-Heizungssystem läuft seit vielen Jahren inklusive Fensterkontakten zuverlässig, insbesondere die lange Batterielaufzeit der Raumregler ist hervorzuheben.

2008 gab es aber eine Zäsur – ELV stellte das HomeMatic-System vor. Endlich ein System mit echtem Rückkanal, höherer Reichweite und der für ein Funksystem ultimativ versprochenen Zuverlässigkeit! Aber, siehe vorn: Warum ein gut laufendes System umbauen? Die anfangs hohen Preise für das System waren ein weiterer Dämpfer und der Anlass, HomeMatic erst einmal von außen zu betrachten. Auch erwies sich das WEB-UI der HomeMatic-Zentrale CCU nach einer ersten flüchtigen Bekanntschaft als nicht so einfach bedienbar wie das der gewohnten homeputer-Studio-Software. Zumal diese inzwischen nach jahrelangem Sträuben auch meiner Frau zumindest so weit vertraut war, dass

sie bestimmte Prozesse wie die Heizungssteuerung bedienen und kontrollieren konnte. Das CCU-WEB-UI war ihr suspekt. In Wahrheit ist die CCU-Software (Bild 1) gar nicht so kompliziert, wie es zunächst scheint, nur eben – anders.

Und dann steckte auch eine Menge Geld in der bisherigen, zuverlässig arbeitenden FS20-Installation!

Erster Kontakt zu HomeMatic®

Dennoch ließ mir allein die Existenz des HomeMatic-Systems keine Ruhe und es ergab sich die Gelegenheit, als ich nach einem zuverlässigen Garagentoröffnungssystem suchte, nachdem ich einige Male vor einem unerklärlich offenen Garagentor stand und zufällig beim Plausch mit dem Nachbarn vor dessen Garage mit meinem Sender das Tor des Nachbarn öffnete. Wir haben die gleiche (ältere) Anlage eines großen deutschen Markenherstellers, dessen Fernbedienung aber nur 4096 Codes bietet, und wir hatten beide den gleichen erwischt. Und dass diese paar Codeversionen für Einbrecher kein Hindernis darstellen, ist klar.

Just zu dieser Zeit erschien der kleine Funk-Licht- hupensensor (Bild 2) des HomeMatic-Systems. Der kam mir wegen des sicheren BidCoS®-Funkprotokolls wie gerufen. Nach kurzer Budget-Diskussion wurde dieser samt einem 1-Kanal-Funkschalter in Auto bzw. Garage montiert. Ich war begeistert! Die Reichweite war top, endlich konnte ich die Garage schon bei der Anfahrt von der Straße aus öffnen und musste nicht mehr vor der Garage warten, bis das Tor oben war. Zwei Sachen trübten das Bild etwas: Erstens finden es manche auf der Straße komisch, wenn man „unmotiviert“ die Lichthupe betätigt, und zweitens fehlte die richtige Rückmeldung im Auto, zumal meine Einfahrt so von Büschen und Bäumen gesäumt ist, dass ich das Tor erst spät sehen kann, und beim Schließen trotzdem warten musste, bis das Tor wirklich schloss. Also wurde der Lichthupensensor kurzerhand zum normalen Garagentorsender umgebaut: Den Taster für die ma-

Wir wollen es wissen – Ihre Anwendungen und Applikationen!

Wir wollen gern wissen, welche eigenen, kreativen Anwendungen und Applikationen Sie mit den ELV-Haustechnik-Systemen realisiert haben – ob mit Standard-Bausteinen oder eingebunden in eigene Applikationen: Alles, was nicht gegen Gesetze oder Vorschriften, z. B. VDE-Vorschriften, verstößt, ist interessant. Denn viele Applikationen verhelfen sicher anderen zum Aha-Erlebnis und zur eigenen Lösung.

Schreiben Sie uns, fotografieren Sie Ihre Applikation, berichten Sie uns von Ihren Erfahrungen und Lösungen. Die interessantesten Anwendungen werden redaktionell bearbeitet und im „ELVjournal“ mit Nennung des Namens vorgestellt. Jede im „ELVjournal“ veröffentlichte Anwendung wird mit einem Warengutschein in Höhe von 200 Euro belohnt.

Die Auswahl der Veröffentlichungen wird allein durch die ELV-Redaktion ausschließlich nach Originalität, praktischem Nutzen und realisierter bzw. dokumentierter Ausführung vorgenommen, es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, auch bei themengleichen Lösungen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Für Ansprüche Dritter, Beschädigung und Verlust der Einsendungen wird keine Haftung übernommen.

Alle Rechte an Fotos, Unterlagen usw. müssen beim Einsender liegen. Die eingesandten Unterlagen und Aufnahmen verbleiben bei der ELV Elektronik AG und können von dieser für Veröffentlichungen und zu Werbezwecken genutzt werden.

Ihre Einsendungen senden Sie per Brief oder Mail mit Stichwort „Haustechnik-Applikation“ an:

ELV Elektronik AG, Leserwettbewerb, 26787 Leer bzw. leserwettbewerb@elv.de

nuelle Bedienung habe ich parallel an eine freie Taste in der Cockpit-Konsole geschaltet, und die Mehrfarble-LED kam hinter eine kleine Streuscheibe an der Taste (Bild 3). Der Sender selbst fand dahinter genug Platz. Seitdem kann ich auch schon auf der Straße sehen, dass das Tor sich öffnet, bzw. verlasse mich beim Wegfahren auf die Anzeige. Es gab bisher noch nie eine Fehlfunktion!

In der Folge fanden für einige unabhängig von der homeputer-PC-Steuerung arbeitende FS20-Funkstrecken Ersatzbestückungen durch HomeMatic-Komponenten statt, so z. B. für einen Außenbewegungsmelder, dessen Sensordichtung offensichtlich von Vögeln beschädigt wurde, so dass er voll Wasser lief.

Ergänzung in Richtung Umstieg – mit homeputer Studio

Vor einiger Zeit fand ich im Fhz-Forum [1] und jetzt auch im neuen ELV-Katalog und im ELV-Webshop [2] den wichtigen Hinweis, dass nun auch die beiden Funk-Konfigurations-Interfaces für USB bzw. LAN statt der CCU an die homeputer-Studio-Software angebunden werden konnten – ganz wie ich es vom FHZ-System kenne. Die beiden Adapter sind erschwinglich, und wenn man die homeputer-Software nicht gleich kaufen will, kann man eine kostenlose 21-Tage-Version erst einmal testen.

Die erste Bekanntschaft mit der Software habe ich nun gerade hinter mir, sie ist von der prinzipiellen Einrichtung und Programmierung, von der Optik her sowieso, identisch mit der FHZ-Version. Bild 4 zeigt den typischen Modulauswahl- und Bearbeitungsdialog. Hier sind lediglich die HomeMatic-typischen Adressierungsunterschiede neu.

Die Verknüpfungen der bisher vorhandenen Geräte wurden nun auch allein über die homeputer-Software vorgenommen, das WEB-UI des Konfigurationsadapters wird im laufenden Betrieb nicht mehr benötigt.

So werde ich wohl nun dort, wo es sinnvoll erscheint, z. B. bei Ersatz- oder erhöhtem Sicherheitsbedarf, Stück für Stück weitere HomeMatic-Geräte einsetzen. Beide Systeme parallel zu betreiben, macht auch insofern Sinn, als es manche Geräte, wie z. B. einen Dämmerungsschalter oder einen Echtzeit-Regensensor, für HomeMatic noch nicht gibt.

Der erste einfache, bisher mehr experimentelle Eigenbau zum „Verheiraten“ der Systeme FS20 und HomeMatic zielt jetzt den Basteltisch: Der FS20-Regensensor steuert über seinen Schaltausgang direkt das HomeMatic-Schließkontakt-Interface an und dieses wiederum per Funk die HomeMatic-UP-Jalousiesteuerung. So wird jetzt gerade die vorher etwas fehleranfällige (weil ohne Rückkanal) Ansteuerung der motorisierten Dachluke betriebssicherer gemacht. Gleichzeitig bleibt der FS20-Regenmelder für das bisher bestehende FS20-System erhalten. Ich glaube, ich habe einen neuen Virus ...

Bild 1:
Die Bedien-
oberfläche der
CCU-Software

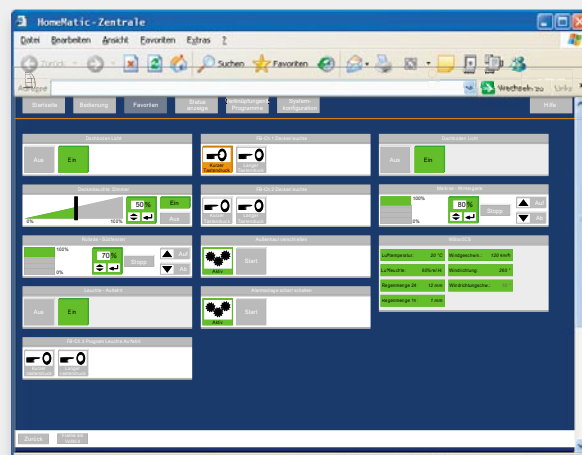


Bild 2: Gab den Ausschlag für HomeMatic: der Funk-Lichtupensensor



Bild 3: Leicht zweckentfremdet: mit dem Garagentorsender belegte Taste inklusive Quittungsanzeige

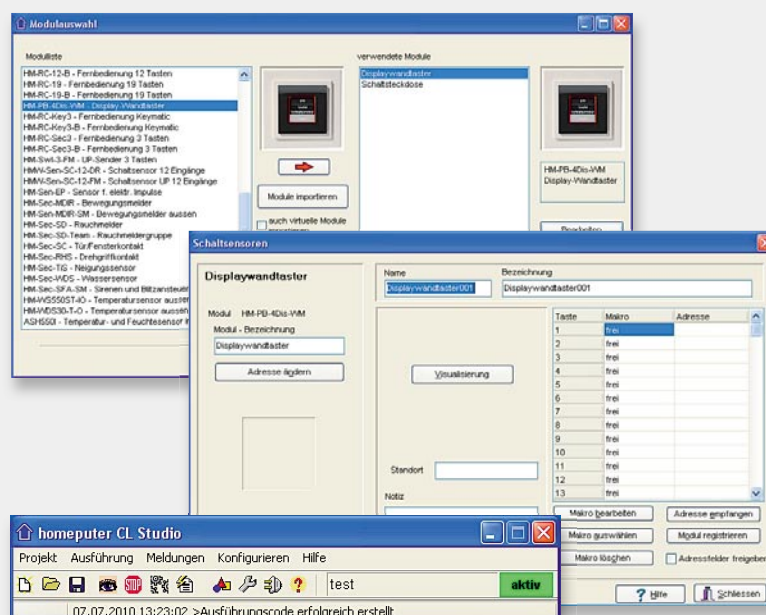


Bild 4: Kein Problem für Umsteiger – die Bedienoberfläche von homeputer Studio CL ähnelt stark der bekannten FHZ-Version.



Internet:

[1] www.fhz-forum.de

[2] www.hausautomation.elv.de